

Nationale Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer 13.-14. Dezember 2024 in Pogradec, Albanien

Call for Papers

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit mehr als 16 Jahren hat der Albanische Deutschlehrerverband jährlich eine Tagung veranstaltet, die Deutschlehrende, DaFZ-Expert*innen und Bildungsforscher*innen vor Ort und aus der Region zusammenbringt und eine Möglichkeit der Begegnung schafft. Diese Tradition soll nun nach einer Unterbrechung fortgeführt werden.

Wir möchten Sie sehr herzlich dazu einladen, an der 17. Tagung des Albanischen Deutschlehrerverbandes (ADV) im Dezember 2024 teilzunehmen.

Die Tagung mit dem Thema

« Zur Sprache bringen: Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen im Fach DaFZ in einer sich wandelnden Welt »

wird in Kooperation mit dem Goethe-Zentrum Tirana, der Abteilung für Deutsche Sprache der Fremdsprachenfakultät der Universität Tirana, dem DAAD-Lektorat Albanien, der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) und der Deutschen Botschaft Tirana ausgerichtet. Die Veranstaltung wird vom DAAD aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) gefördert.

Datum: 13.12.-14.12.2024

Ort: Nehemiah Gateway Albania, Pogradec

Die Tagung richtet sich an Deutschlehrende an Schulen, Hochschulen und in der Erwachsenenbildung. Darüber hinaus sollen aber auch Wissenschaftler*innen aus dem Fachbereich Germanistik und DaFZ, die insbesondere sprachliche Bildung und Sprach(en)vermittlung im Fokus ihrer Forschungstätigkeit haben, angesprochen werden. Die Tagung hat zum einen das Ziel einen fachlichen, zukunftsorientierten und praxisnahen Austausch untereinander zu reaktivieren und zu stärken, zum anderen soll aber auch ein Dialog mit den bildungspolitischen Vertreter*innen angeregt werden. Eng damit verbunden ist eine Bestandsaufnahme der deutschen Sprache und ihrer Vermittlung an Schulen, Universitäten und anderen Einrichtungen der Aus- und Weiterbildung in Albanien.

In den letzten Jahren ist in Albanien, trotz Rückgang der Schüler*innen- und Studierendenzahlen, eine steigende Nachfrage an Deutschlernangeboten – insbesondere auch im schulischen Kontext – zu beobachten. Damit steigt auch der Bedarf an gut ausgebildeten Lehrkräften. Wie in vielen anderen Regionen herrscht derzeit ein Mangel an Deutschlehrer*innen. Dieses strukturelle Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage

und der damit einhergehende Qualifizierungsbedarf stellt jedoch nur eine von vielen Herausforderungen dar. Lehrende sehen sich zunehmend mit einer sich rasant wandelnden Welt konfrontiert, die zugleich eine Neuorientierung des Lehrer*innenberufs als auch eine Anpassung der bisherigen Lehr- und Lernmodelle und methodisch/didaktischen Konzepte im Bereich der Sprach(en)vermittlung erfordert. Themen wie digitale Transformation, Globalisierung und Migration, kompetenzorientiertes Lernen, Förderung von fach- und berufssprachlichen Fähigkeiten sowie Klimawandel und Nachhaltigkeit gewinnen im Bildungskontext mehr und mehr an Bedeutung. Anliegen der Tagung ist es, einige dieser neuen Anforderungen und deren Auswirkungen auf die Vermittlung der deutschen Sprache mit Blick auf die Relevanz für den Bildungsraum Albanien zur Sprache zu bringen.

Für eine vertiefte inhaltliche Auseinandersetzung mit den aktuellen Fragestellungen zum Lehren und Lernen von Deutsch in einer sich wandelnden Gesellschaft wurden einzelne Themenfelder identifiziert, die sich schwerpunktmäßig in die folgenden übergeordneten Tagungs-Sektionen gliedern: (1) Sprachenlehren und -lernen: Aktuelle Anforderungen, Zugänge, Konzepte; (2) Digitale Transformation in Sprachlehr- und Lernprozessen; (3) Berufsorientiertes Lehren und Lernen des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache. Die Tagung will sich diesen Arbeitsfelder in Form von einzelnen Workshops nähern.

1: Sprachenlehren und -lernen: Aktuelle Anforderungen, Zugänge, Konzepte

Schwerpunkt dieser Workshopsektion bilden aktuelle Perspektiven in der Forschung zum Wandel des Sprach(en)lehrens und -lernens sowie Herausforderungen, die sich daraus für die eigene Unterrichtsgestaltung und Weiterentwicklung der Unterrichtspraxis ergeben. Im Fokus stehen methodisch/didaktische Fragen u.a. zur lernerzentrierten Kompetenzentwicklung, zur Förderung von problem-, bzw. forschungsorientiertem Lernen sowie hinsichtlich der Erweiterung und Flexibilisierung von Lehr- und Lernräumen allgemein. Eng damit verknüpft sind auch Überlegungen zur Förderung einer konstruktiven Lernkultur, die gegenseitiges Feedback, Kollaboration und unterschiedliche Arten der (Unterrichts-)Evaluation sowohl auf Seiten der Lernenden als auch auf Seiten der Lehrenden umfasst. Da die Vermittlung von DaFZ immer auch im Kontext einer mehrsprachigen, vielfältigen und zunehmend globalisierten Welt zu betrachten ist, sollen in dieser Sektion neben Ansätzen zur Mehrsprachigkeit auch Konzepte, die auf die Gestaltung von kulturbezogenen Lernen im Unterricht ausgerichtet sind, Berücksichtigung finden.

2: Digitale Transformation in Sprachlehr- und Lernprozessen

Im Fokus dieser Sektion stehen Fragen nach der Veränderung des Deutschlehrens und -lernens im zunehmend digitalen Zeitalter. Die Pandemie hat gezeigt, welche Potentiale und Herausforderungen der digitale Wandel mit sich bringt. Aus den Erfahrungen soll zur Diskussion gebracht werden, welche dieser Aspekte auch langfristig relevant bleiben und welche neuen Chancen und Anforderungen hinzukommen. Neben der Beschäftigung mit hybriden Unterrichtsformaten und virtuellen Lernräumen (wie z.B. Blended Learning) und dem sinnvollen Einsatz neuer digitaler Medien und Lern-Apps, soll in dieser Workshopsektion insbesondere der Frage nach der zukünftigen Rolle von Künstlicher Intelligenz (KI) nachgegangen werden.

3: Berufsorientiertes Lehren und Lernen des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache

Sprache spielt in vielen gesellschaftlichen Bereichen eine entscheidende Rolle, vornehmlich auch im Arbeitskontext, wo kompetentes fach- und berufssprachliches Handeln vorausgesetzt wird. Nicht zuletzt seit der kürzlich geführten Debatte zum Fachkräftemangel und der Gewinnung von „Fachkräften für morgen“ wird die Bedeutung der Vermittlung von fach- bzw. berufsspezifischen Sprachkenntnissen deutlich. In Albanien ist vor allem die Auseinandersetzung mit sprachlichen und kommunikativen Anforderungen in Arbeitsbereichen, wie Pflege/Medizin, Tourismus oder Technik essenziell. In dieser Workshopsektion soll Raum für aktuelle Diskussionen, anwendungsorientierte Forschungsansätze und Best Practice Beispiele zum berufsbezogenen Sprachenlehren und -lernen gegeben werden. Hierbei stehen insbesondere Ansätze, die fachliches und sprachliches Lernen miteinander verknüpfen im Vordergrund der Diskussion. Neben Fragen zur Förderung fach- und berufssprachlicher Kompetenzen soll auch die Ausbildung bildungs- und wissenschaftssprachlicher Kompetenzen Teil der fachlichen Überlegungen sein.

Einreichung der Abstracts für einen Workshop:

Den Abstract zu Ihrem Workshopthema senden Sie uns bitte bis zum **1. November 2024** an tirana.unitir@daad-lektorat.de

Der Abstract sollte nicht mehr als 300 Wörter umfassen. Der Workshop sollte für 90 Minuten konzipiert sein. Bitte geben Sie auch Ihren Themenschwerpunkt, Ihren Namen, Ihre Kontaktdaten sowie Ihre Institution an.

Teilnahmegebühren:

Reise- und Übernachtungskosten werden, sofern sie die dafür vorgesehene DAAD-Pauschale nicht überschreiten, übernommen. Es wird eine Tagungsgebühr in Höhe von 2.000 ALL und eine ADV-Mitgliedsgebühr von 1.000 ALL erhoben. Für die Referent*innen ist die Teilnahme kostenlos.

Wir freuen uns über die Einreichung Ihrer Beiträge!

Ihr Organisationsteam,

Tea Lozi, Gert Peja ADV-Vorstand
Katharina Franz, DAAD-Lektorat Albanien
Alketa Kuka, Goethe-Zentrum Tirana
Jonida Bushi, Universität Tirana
Hendrik Schaefer, ZfA Albanien

Unterstützung durch:

Drilon Murrja, Julinda Delilaj, Bojana Spahija (ADV); Jonida Laknori, Livia Xhango, Enis Mehmeti (GZ); Marsela Likaj (UT), Anastasiia Mai